ZINGSTER STRANDBOTE

Preis - 0,50 €

13. Jahrgang

Juni 2004

223 Zingster zahlen für den Sport... ...und ihre Gesundheit

Der größte Zingster Verein - die TSG Zingst e.V.

Hinter dem Namen TSG Zingst e.V. verbirgt sich der größte Verein von Zingst. Immerhin kann diese Interessengemeinschaft im Jahre 2004 223 zahlende Mitglieder aufweisen.
Vereine konnten sich nur dort entwickeln, wo sich eine Anhäufung von Menschen bildete, die gleiche Interessen haben und diese in einer Gemeinschaft ausüben und ausleben wollten.
So ist es nicht verwunderlich, dass mit dem aufstrebenden Ort Zingst auch das gesellschaftliche Bedürfnis nach Vereinen und Vereinsleben immer stärker wurde. Neben einer Vielzahl von anderen Vereinen waren Sportvereine beliebt. Das Kräftemessen um „schneller", „höher" und „weiter" nach dem Sinne von Turnvater Jahn fasste bereits Ende des 19. Jahrhunderts in Zingst Fuß.
Als namentlich erster Sportverein ist der 1880 gegründete Schachclub zu nennen, dem anschließend der Radsportverein folgte. Auch bis 1945 hatte Zingst seine Sportvereine, die allerdings alle 1945 aufgelöst wurden.
Mit der Normalisierung des gesellschaftlichen Lebens nach Beendigung des II. Weltkrieges wuchs auch wieder das Interesse nach Vereinsleben. Die Wurzeln der heutigen TSG Zingst gehen hinein gerade in die Zeit nach 1945, einem Neuanfang in Deutschland und unter völlig anderen gesellschaftlichen Bedingungen.
Neben dem wirtschaftlichen Neuanfang keimte auch der Wunsch nach Gemeinsamkeit und aktivem Zusammenleben wieder stärker auf. Daher war es nur eine Frage der Zeit und unter welchen Voraussetzungen neue Vereinsstrukturen sich entwickelten.
Unter dem Namen „Frischer

Gymnastikgruppe des TSG

Aus dem Inhalt

Baumschutzsatzung
Hausnummernsatzung
■
Beilage

Zingster
Wahlergebnisse
■
ab Seite 6

1. Zingster
Fahrradbiathlon
■
Seite 10

Seefahrtszeichen
auf dem Festland?
■
Seite 12

Mudder Möllersch beim
Basteln und Naschen
■
Seite 14

Informationen

Meinungen

Termine

Wind" begann 1948 die Gründung des Sportvereins, der dann in den 50iger Jahren in „Turbine Zingst" umbenannt wurde.
Als 1956 Zingst wieder militärischer Standort wurde, erfolgte eine Belebung des damaligen Sportvereins. Viele junge Militärangehörige suchten freizeitliche Beschäftigung und die Standortverwaltung in Zingst unterstützte diesen Drang nach sportlicher Betätigung. Mit „administrativer" Unterstützung seitens der NVA wurde aus „Turbine Zingst" die ASG (Armeesportgemeinschaft) und daran anschließend die ASV (Armeesportvereinigung).
Warum gerade 1970 dann das Aus für die ASV Zingst kam, ist nur mit einer neuen Befehlsstruktur innerhalb der NVA zu erklären. Die Frage vieler Zingster Sportfreunde war: „Wie geht es weiter".
Immerhin war Zingst eine Hochburg des Sportes, mit Erfolgen aus Kreis- und Bezirksebene. Fußball, Leichtathletik, Handball und Volleyball wurden intensiv betrieben und um Meisterehren wurde auch gekämpft. Die Sportfreunde Rolf Hoklas, Rudolf Ahland, Wolfgang Rudolph und Kurt Meinke waren die Initiatoren des Neuanfanges und Gründungsmitglieder der im Juni 1971 neugegründeten „Turn- und Sportgemeinschaft Zingst". Zuerst nur für Fußball, aber offen für andere Sportarten, kamen Sportbereiche wie Volleyball hinzu.
Für alle sportinteressierten Zingster und Gäste gab es nicht nur den Punktspielbetrieb, sondern es wurden mehrmals im Jahr Sportfeste organisiert. Das Ziel, in Zingst einen leistungsfähigen Verein zu schaffen, wurde erreicht. Ausdruck dafür war u.a. der Aufstieg der 1. Männermannschaft im Fußball in die Bezirksklasse, das Erreichen des FDGB-Pokalfinales auf Bezirksebene der A-Junioren oder die Kreismeistertitel der Frauen und Männer im Volleyball.
Dann kam die Wende und wieder gab es einen Zeitraum der Orientierungslosigkeit und Neuformierens. In der Sektion „Fußball" und „Volleyball" fand kein Wettkampfbetrieb mehr statt und auch der Übungsbetrieb funktionierte nicht.
Freizeitaktivitäten unter Gleichgesinnten, besonders im Männerbereich, fanden statt.
Die Lust am gemeinsamen Sporttreiben war nach wie vor vorhanden. Dieses Mal übernahmen die Volleyballer die Verantwortung und beschlossen am 11. Oktober 1992 auf der Gründungsversammlung in der „Fischerklause" die neue Satzung, die Beantragung des Eintrages der TSG Zingst e.V. in das Vereinsregister und den neuen Vorstand. Zum ersten Vorsitzenden der Turn- und Sportgemeinschaft wurde Jürgen Weckmann gewählt, seine beiden Stellvertreter waren Christian Volz und Günter Reiher. Durch das Engagement vieler Sportbegeisterter konnte sich die TSG entwickeln, hat neben ihren aktiven Sportlern im Spielbetrieb auch eine Vielzahl von Freizeitaktiven, die den Sport als Ausgleich ihrer beruflichen Tätigkeit betrachten. Die Motivation Körper und Geist zu stärken, Gemeinschaft zu fördern und zu pflegen, haben die TSG zum mitgliederstärksten Verein gemacht. In sechs Sportarten kann man heute sich betätigen: Fußball, Volleyball, Tischtennis, Gymnastik, Seniorensport und Deichlauf.
Die öffentliche Wirkamkeit des Vereins hat erheblich zugenommen. Das ist nicht zuletzt ein Verdienst der zahlreichen Veranstaltungen, sondern auch derer, die dazu beitragen. Sportliche Veranstaltungen in Zingst haben sich fest etabliert, denken Sie dabei liebe Leserinnen und Leser an das Pfingstturnier der Fußballer oder an Strandvolleyballturniere mit Sportlern aus ganz Deutschland.
Die TSG ist ein Sportverein, der für unsere Jugend Angebote schafft und gleichzeitig für alle Zingster offen ist, die sich aktiv in ihrer Freizeit beschäftigen wollen.
Das dies nicht ohne finanzielle und materielle Unterstützung geht, ist uns allen wohlbekannt. Vor allem unsere Gemeinde stellt die Trainings- und Wettkampfstätten kostenfrei zur Verfügung. Auch im Gemeindehaushalt sind Zuwendungen entsprechend der finanziellen Ausstattung für die TSG bedacht. Dies gilt gleichzeitig für alle ortsansässigen Vereine und Organisationen.
Viele Sponsoren und freiwillige Helfer tragen dazu bei, dass die TSG Zingst ihre gesteckten Ziele verwirklicht und ihrem

ZINGSTER
STRANDBOTE

IMPRESSUM

Herausgeber	Bürgermeister, Tel. (03 82 32) 81 00
Redaktionsrat	Hanshäger Straße 1, 18374 Zingst
Ansprechpartner	Frau Becker, Tel. (03 82 32) 8 10 33
Internet	http://www.zingster-strandbote.de
eMail	redaktion@zingster-strandbote.de
Vertrieb	Zingster Geschäfte, Kurhaus, Gemeindeverwaltung
Abo	Bestellung bei Frau Kleinert
	Telefon (03 82 32) 8 10-0
	Telefax (03 82 32) 8 10-31

Anmerkung der Redaktion: Der Redaktionsrat nimmt Artikel, Meinungsäußerungen und Leserbriefe von Bürgern entgegen. Er ist kein Zensurorgan und hat Meinungen von Bürgern nicht zu bewerten. Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und stimmen nicht in jedem Fall mit den Ansichten des Redaktionsrates überein.

06/04 erschienen am 18.06.04
Nächste Ausgabe am 16.07.04
Redaktionsschluß am 06.07.04

Bekanntmachung

über die Aufhebung der 2. Ergänzung des Flächennutzungsplanes „westlich des „Freesenbruchs und östlich des Bahndamms“ der Gemeinde Seeheilbad Zingst

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Seeheilbad Zingst hat in ihrer Sitzung am 27.05.2004 die Aufhebung der 2. Ergänzung des Flächennutzungsplanes „westlich des Freesenbruchs und östlich des Bahndamms“ Gemarkung Zingst, Fluren 2 und 8 beschlossen.

Das Gebiet grenzt:

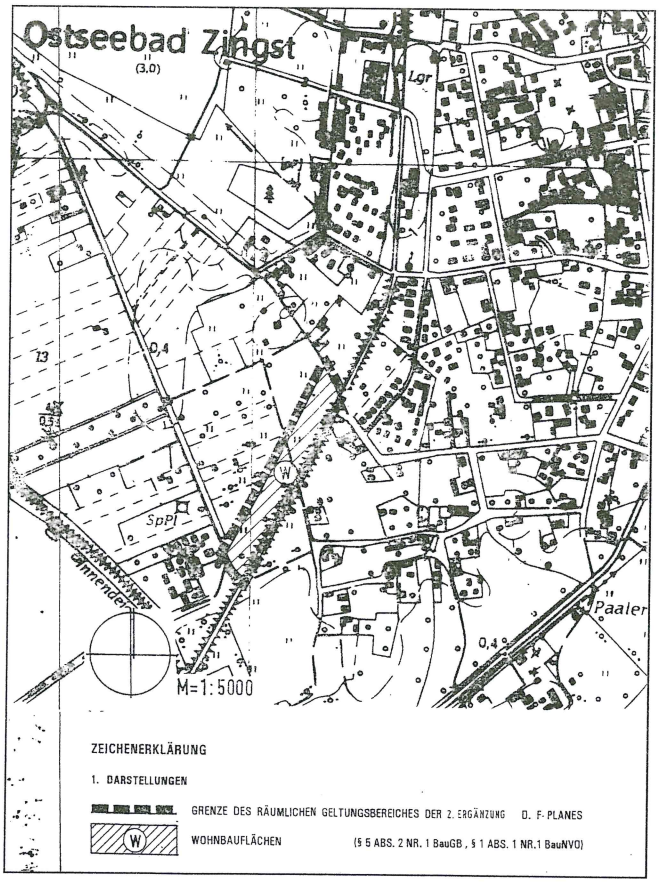
im Norden:	an die vorhandene Wohnbebauung
im Südwesten:	an die vorhandene Ferienhausbebauung
im Westen:	an das Waldgebiet Freesenbruch

Dieser Beschluß wird hiermit bekanntgemacht.

Zur Information über die Lage des Gebietes wird ein Lageplan beigefügt.

Zingst, 08.06.2004

A. K u h n
Bürgermeister



Bekanntmachung

der Inkraftsetzung der ersten vereinfachten Änderung zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 34 Caravan- und Campingplatz „Alte Straminke“ der Gemeinde Seeheilbad Zingst laut Beschluß der Gemeindevertretung vom 06.05.2004

Das Gebiet grenzt :

im Norden	an das Grundstück, auf dem das Hasseröder Sporthotel geplant ist
im Osten	grenzt es an den Riegeldeich und an die Zingster Heide
im Westen	an den gemeindlichen Sportplatz
im Süden	an das Grundstück der Gemeinde Zingst

Der von der Gemeindevertretung der Gemeinde Seeheilbad Zingst in der Sitzung am 06.05.2004 beschlossene 1. Vereinfachte Änderung des rechtskräftigen Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 34 Caravan- und Campinplatz „Alte Straminke“ wird hiermit bekanntgemacht.
Die Satzung über die 1. Vereinfachte Änderung zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 34 Caravan- und Campingplatz „Alte Straminke“ der Gemeinde Seeheilbad Zingst tritt mit Ablauf des 18.06.2004 in Kraft.
Jedermann kann die 1. Vereinfachte Änderung zum rechtskräftigen Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 34 Caravan- und Campingplatz „Alte Straminke“ und die Begründung dazu nach Ablauf dieses Tages in der Gemeindeverwaltung Zingst (Bauamt) während der Dienststunden Mo; Mi; Do. von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, am Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie Freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
Eine Verletzung der in § 214, Abs. 1 Satz Nr. 1 und 2 BauGB und § 5 Abs. 5 KV/MV bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Mängel in der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215, Abs. 1 BauGB).
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche in eine bisher zulässige Nutzung durch den Bebauungsplan Nr. 6 Wohngebiet „Blaues Wunder“ und über das Erlöschen von Entschädigungsanprüchen wird hingewiesen.

Zingst, 09.06.2004

A. K u h n
Bürgermeister